

Erscheinungsweise:  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:

a) im Anzeigenteil:  
die Zeile 15 Goldpfennige  
b) im Reklameteil:  
die Zeile 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen  
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

Fernsprecher Nr. 9

Verkehrsamt für beide Teile  
ist Calw



Amis- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:

In der Stadt 40 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 40 Goldpfennige  
ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-  
annahme f. kleine Anzeigen  
8 Uhr vorm., für große tags  
zuvor 3 Uhr nachm.

In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

Verantwortl. Schriftleitung:  
Friedrich Hans Scheele

Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei

Nr. 194

Montag, den 20. August 1928

102. Jahrgang

## Sozialdemokratie und Panzerkreuzerfrage

### Eine Regierungskrise vermieden

Die sozialdemokratischen Minister verbleiben im Kabinett.

Ul. Berlin, 20. Aug. Im Reichstag fand am letzten Samstag die gemeinsame Sitzung des Parteiausschusses und der Reichstagsfraktion der Sozialdemokratischen Partei statt. Die Beratungen galten bekanntlich der Zustimmung der sozialdemokratischen Minister zum Bau des Panzerkreuzers und den sich daraus für die Partei ergebenden Folgen. Die Sitzung endete mit der Annahme folgender Entschliessung:

„Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion und der sozialdemokratische Parteiausschuss treten dem am 15. August gefassten Beschluss des Partei- und Fraktionsausschusses über die Haltung der Reichsregierung angehöriger Parteigenossen zu der Inangriffnahme des eigentlichen Baues des Panzerkreuzers A bei. Sie bedauern, daß die sozialdemokratischen Minister dem Beschluss des Kabinetts unter Verzicht auf vorherige Befragung der Fraktion und des Parteiausschusses zugestimmt haben. Fraktion und Parteiausschuss halten die enge Fühlungnahme zwischen ihnen und den der Regierung angehörenden Genossen in allen politischen Fragen für eine unabwiesbare Notwendigkeit. Fraktion und Parteiausschuss halten die Beteiligung an der Regierung mit Rücksicht auf das Gesamtinteresse der Arbeiterklasse für außerordentlich wichtig. Sie leiten daher aus der Entscheidung des Kabinetts, die die Ausführung eines vom letzten Reichstag beschlossenen Gesetzes betraf, trotz ihrer grundsätzlichen abweichenden Auffassung über den Ersatzbau des Panzerkreuzers nicht die Notwendigkeit ab, unsere Genossen zum Rücktritt aus dem Kabinett aufzufordern.“

Durch diesen Beschluss, der mit etwa Vierfünftel-Mehrheit gefasst wurde, ist eine Regierungskrise abgelenkt worden. Es ist dem Reichstagspräsidenten gelungen, den überwiegenden Teil der Regierungsteilnehmer davon zu überzeugen, daß die Aufrechterhaltung der Großen Koalition das Opfer rechtfertige, das die sozialdemokratischen Minister mit der Zustimmung zum Panzerkreuzerbau gebracht haben. Ob die Sozialdemokratie für ihr Verbleiben in der Koalition Zugeständnisse auf sozialpolitischem Gebiet fordern wird, steht vorerst noch dahin. Andeutungen, die der „Vorwärts“ in einem längeren Kommentar zu der Resolution macht, schei-

nen solche Vermutungen zu rechtfertigen. Das sozialdemokratische Hauptorgan bezeichnet im übrigen als Zweck des Beschlusses die Stärkung der Stellung der sozialdemokratischen Minister innerhalb des Kabinetts.

### Sozialdemokratie und Krisenfürsorge.

Ul. Berlin, 20. Aug. Wie der „Vorwärts“ berichtet, hat sich die sozialdemokratische Reichstagsfraktion am Samstag auch mit der vom Reichstag im Juli gefassten Entschliessung über die allgemeine Verlängerung der Unterstützungsdauer in der Krisenfürsorge von 26 Wochen auf 39 Wochen befaßt. Sie erwartet bestimmt, daß dieser Beschluss alsbald ausgeführt wird.

Die Kommunisten fordern sofortige Einberufung des Reichstages.

Ul. Berlin, 20. Aug. Da auf einen Antrag der kommunistischen Reichstagsfraktion den Reichstag zwecks Beratung der Panzerkreuzerfrage und der kommunistischen Interpellation sofort einzuberufen, bis Samstagmittag keine Antwort eingegangen war, hat, wie die „Rote Fahne“ meldet, im Auftrag der kommunistischen Reichstagsfraktion der Abg. Stöcker erneut ein Schreiben an den Präsidenten Löbe gerichtet, worin nochmals dringend die sofortige Einberufung des Reichstages gefordert wird. — Das kommunistische Vergehren auf Durchführung eines Volksentscheids ist verfassungsrechtlich nicht möglich.

### Zur Reise Stresemanns nach Paris

Ul. Berlin, 20. Aug. Im Zusammenhang mit der Zusage Stresemanns, nach Paris zu fahren, wird von zuständiger Seite darauf hingewiesen, daß es sich um eine persönliche Einladung handelt. Voraussetzungen würden den Minister nur sein Privatsekretär sowie einige innere Beamte des Auswärtigen Amtes begleiten. Die Erörterung irgendwelcher über den Kelloggspakt hinausgehender Fragen sei nicht vorgesehen. Der Unterzeichnungspakt wird am 27. August um 3 Uhr vorschickend. Abends wird alsdann im Außenministerium ein großes Essen gegeben werden.

Die Zusage des Reichsaußenministers, persönlich das Reich bei der Unterzeichnung des Kelloggspaktes am 27. August in Paris zu vertreten, hat in Paris einen günstigen Eindruck ausgelöst.

## Kelloggs Abreise nach Europa

### Demonstrationen gegen den „Schwindelfriedensvertrag“.

Ul. London, 20. Aug. Nach Meldungen aus New York hat Staatssekretär Kellogg auf der Reise nach Europa eine große Zahl politischer Persönlichkeiten um sich. Auf der „Isle de France“ befinden sich u. a. auch der kanadische Ministerpräsident Mackenzie King sowie der tschechoslowakische und der rumänische Gesandte in Washington. Kellogg erklärte vor der Abreise, er freue sich, dem Frieden der Nationen einen so wichtigen Dienst leisten zu können.

Bei der Ankerlichtung kam es zu Kundgebungen der anti-imperialistischen Liga. Die Demonstranten trugen Plakate mit Aufschriften wie „Hände weg von Nicaragua“ und „Nieder mit Kelloggs Schwindelfriedensvertrag“. In der amerikanischen Öffentlichkeit ist ein zunehmendes Interesse an dem Pakt und seine Ratifizierung durch den Senat zu verzeichnen.

### Kellogg besucht London.

London, 20. Aug. Kellogg wird sich auf der Rückreise nach seinem Besuch in Dublin etwa 3-4 Tage in London aufhalten. Daß Kelloggs Londoner Besuch erhebliche politische Bedeutung besitzt, geht aus der Tatsache hervor, daß der amerikanische Botschafter in London, Houghson, der mit seiner Familie seinen Urlaub in den Vereinigten Staaten verbringt, ohne vorherige Ankündigung die Rückreise nach England angetreten hat, um Kellogg bei seinen Londoner Verhandlungen zu unterstützen.

### Amerika und das englisch-französische Flottenabkommen.

Ul. London, 20. Aug. Im Weissen Hause wird nach Berichten aus Washington bestätigt, daß Präsident Coolidge die durch den kürzlichen Abschluß des französisch-englischen Flottenabkommens geschaffene Lage als ernst ansieht. Der

Präsident hält die Möglichkeit für gegeben, daß das Abkommen die amerikanische Stellung zur See berührt, indem es die amerikanische Flotte in eine untergeordnete Stellung gegenüber den vereinigten britisch-französischen Flotten bringt. Weiter wird bestätigt, daß in amerikanischen Regierungskreisen erwogen wird, für die nächste Tagung der vorbereitenden Abrüstungskonferenz in Genf eine amerikanische Abordnung zu entsenden. Das Staatsdepartement kam aber zu der Überzeugung, daß die Anwesenheit einer amerikanischen Abordnung Frankreich und Großbritannien zwingen könnte, die Flottenfrage aufzurollen.

Von privater, aber wohl unterrichteter Seite, wird erklärt, daß — wenn Großbritannien und Frankreich auf dem eben abgeschlossenen Abkommen bestehen sollten — eine weitere Beschränkung der Flottenrüstung unmöglich sein würde. Der Nachfolger Coolidges werde in diesem Fall den Kongress zu ersuchen haben, einem ausgedehnten amerikanischen Bauprogramm zuzustimmen, um der Bedrohung einer vereinigten britisch-französischen Flotte zu begegnen.

### Bulgarien vor schweren Entscheidungen

Ul. Sofia, 20. Aug. Trozdem die bulgarische Presse mit Auslandsmeldungen über den diplomatischen Schritt der Westmächte gefüllt ist, und über die Forderungen Englands und Frankreichs Einstimmigkeit herrscht, bemüht sich die Regierung weiter, den Besuch der Gesandten als gänzlich bedeutungslos hinzustellen. Der bulgarische Außenminister neigt der Auffassung zu, daß das von den Westmächten gewünschte Vorgehen gegen die Mazedonier unausführbar sei.

Ueber die Gründe, die die englische Regierung zu dem aufsehenerregenden Schritt bei der bulgarischen Regierung bewegen haben, wird nach einer Meldung der Neuen Zürcher Zeitung aus Sophia in dortigen diplomatischen Kreisen folgende Version verbreitet:

## Tages-Spiegel

Die sozialdemokratischen Parteiführer haben sich damit begnügt, die Haltung ihrer Minister in der Frage des Panzerkreuzers zu tadeln, jedoch auf ihre Abberufung aus der Regierung verzichtet.

Reichsaußenminister Dr. Stresemann ist gestern wieder in Berlin eingetroffen und wird heute die Amtsgeschäfte übernehmen.

Das Reichskabinett wird am Dienstag oder Mittwoch zu einer Besprechung der in Genf auf der Tagesordnung stehenden Fragen zusammentreten.

Bei der Abreise Kelloggs von New York kam es zu Demonstrationen gegen den Kriegsverzichtspakt.

Nach der Unterzeichnung des Kriegsverzichtspaktes wird Kellogg der englischen Hauptstadt London einen mehrtägigen Besuch abstatten.

Der frühere englische Kriegsminister und Lordkanzler Lord Halifax ist gestorben.

Es sei damit zu rechnen, daß im Herbst die Londoner City mit Unterstützung der Pariser Börse verschiedene Anleihen für Jugoslawien, Rumänien und Bulgarien begeben werde und auch ihre bisherige starke Stellung in Athen trotz Venizelos aufrecht erhalten wolle. Die Voraussetzung jeder Unterstützung dieser neuen Staatsanleihe im Südosten bilde jedoch die unbedingte politische Ruhe auf dem Balkan. Die Initiative zu dem Schritt sei von Belgrad ausgegangen, wobei der jugoslawische Gesandte in Sophia, Nestić, als erster auf die günstigen Vorbedingungen einer Intervention hingewiesen habe. Der britische Schritt in Sophia stelle eine Kompensation für die Ratifizierung der Nettunoverträge dar.

### Mißglückter Eisenbahnanschlag

Ul. Freiburg, 20. Aug. Auf der Eisenbahnlinie Brrach-Leopoldshöhe wurde ein Anschlag versucht, indem in der Nähe des nach Weil führenden Tunnels sämtliche Schrauben an den Radschen gelöst und mehrere Radschen entfernt waren. Auch im Tunnel selbst waren von einigen Radschen die Schrauben entfernt. Es war aber nicht gelungen, die Radschen herauszunehmen. Ueber die beschädigte Strecke waren schon mehrere Züge gefahren, ehe der Handstreich entdeckt wurde. Durch einen Zufall war es gelungen, ein vielleicht schweres Unglück zu verhüten, da die Strecke sehr lebhaft befahren wird. Die Reichsbahndirektion Karlsruhe hat eine Belohnung für die Ergreifung der Täter ausgesetzt.

### Wirbelsturmkatastrophen

#### Furchtbare Verheerungen in Algerien.

Ul. Paris, 20. Aug. Nach Meldungen aus Oran ist Algerien von einem Wirbelsturm von außerordentlicher Heftigkeit heimgesucht worden. Die Zahl der Toten beträgt bisher 15, die der Verletzten 250. In Djidjelli wurden die Kasernen und das Hospital stark beschädigt. Das neue Lichtspieltheater ist eingestürzt. Die Docks bilden nur noch einen Trümmerhaufen.

#### Sturmkatastrophe auf Haiti.

Ul. Berlin, 20. Aug. Wie die Morgenblätter aus New York melden, hat in der Nacht zum Samstag der schwerste tropische Sturm seit vielen Jahren Haiti heimgesucht, zahlreiche Dörfer zerstört, ungeheure Ernteschäden angerichtet und viele Menschenleben gefordert. Eine Anzahl von Küstenschiffen ist gesunken. Die Zahl der Toten wird auf 200 geschätzt, während mehr als 10 000 Menschen obdachlos sind. Der größte Schaden wurde in abgelegenen Distrikten und in einigen der größeren Orte angerichtet. Der Gesamtschaden geht hoch in die Millionen.

### Die schwedischen Flieger über dem Ozean

Ul. London, 20. Aug. Von den beiden schwedischen Ueberseefliegern Haffel und Cramer, die am Samstagmittag von Cochrane in Ontario zu dem Flug Grönland-Stockholm gestartet sind, sind darthlose Signale aufgefangen worden, wonach die Flieger die Buchstaben RSK als Signal benutzen. Um 3 Uhr nachts sind weitere Signale aufgefangen worden, die aber so unendlich waren, daß es ungewiß bleibt, ob sie von den Fliegern kommen.

## Kleine politische Nachrichten

Zur Entscheidung der Botschafterkonferenz über den Rüsselsheimer Bahnhof. Wie die Telegraphen-Union von zuständiger Seite erfährt, haben die Bemühungen des deutschen Botschafters in Paris, Aufklärung zu schaffen über den Widerspruch, der zwischen der Entscheidung der Botschafterkonferenz, die Angelegenheit des Rüsselsheimer Bahnhofshauses zu verlagern und der vor geraumer Zeit gegebenen Zusage, die Angelegenheit beschleunigt zu Ende zu führen, ergeben, daß es sich um eine Reihe von Mißverständnissen handelt, die aller Voraussicht nach in kurzer Zeit aus dem Wege geräumt sein werden, so daß mit einer für beide Teile befriedigenden Lösung gerechnet werden kann. Wie weiter bekannt wird, handelt es sich hierbei nicht nur um den Bau des Verladebahnhofs in Rüsselsheim, sondern auch um den Bahnbau Rüsselsheim-Bischofsheim sowie eine Reihe anderer hiermit zusammenhängender Fragen.

1181 Entschädigungsansprüche angemeldet. Bei dem Entschädigungsrichter in Washington sind von deutscher Seite 1181 Entschädigungsansprüche, die unter das Rückgabegesetz fallen, angemeldet worden. Davon entfallen etwa 100 Fälle auf beschlagnahmte Güter und etwa 1000 Fälle auf Patente. Ein Fall betrifft eine Radiostation. Die ersten Verhandlungen werden am 1. bis 17. Dezember stattfinden.

Wieder ein österreichisch-italienischer Grenzzwischenfall. Aus Innsbruck wird berichtet: Mehrere Wiener Touristen unternahmen eine Bergtour auf das Pfannhorn. Unterhalb der österreichisch-italienischen Grenze wurden die Touristen auf österreichischem Gebiet von zwei italienischen Finanzbeamten angehalten und zur Ausweisvorzeigung aufgefordert. Die Touristen weigerten sich, sich auszuweisen. Bei ihrem Rückmarsch wurden sie in einer Entfernung von 200-250 Metern von den zwei italienischen Finanzorganen verfolgt und gleichzeitig mit 5-6 Gewehrschüssen bedacht die glücklicherweise ihr Ziel verfehlten.

Eine norwegische Munitionsfabrik in die Luft geflogen. In der norwegischen Armeemunitions- und Waffenfabrik in Kongberg brach ein Brand aus, der zu einer Explosion großer Munitionsvorräte führte. Etwa 20 000 Granaten sowie Benzin- und Ölreserven flogen in die Luft. Mehrere Gebäude wurden völlig zerstört; drei Arbeiter sind verletzt worden.

Dampfkesselexplosion auf einem französischen Panzerkreuzer. Auf dem französischen Panzerkreuzer „Lorraine“ explodierten aus unbekannter Ursache zwei Dampfkessel. Zwei Matrosen wurden schwer verletzt, so daß sie ins Krankenhaus geschafft werden mußten, wo einer von ihnen gestorben ist.

## Amerika und das englisch-französische Flottenabkommen

Ein: amerikanische Denkschrift.

U. Newyork, 20. Aug. Wie berichtet wird, wird sich Staatssekretär Kellogg nicht nur nach Paris, sondern auch nach London begeben, um sich in beiden Hauptstädten über das englisch-französische Abkommen zu unterhalten. Kellogg werde, so wird weiter berichtet, eine Denkschrift mitnehmen, in der alle Punkte aufgeführt sein werden, die Amerika infolge des englisch-französischen Abkommens besonders beunruhigen.

Präsident Coolidge hat den Oberbefehlshaber der amerikanischen Schlachtflotte zu sich bitten lassen, um seine Ansicht über die Bedeutung des englisch-französischen Flottenabkommens zu hören. In amtlichen Kreisen wird zugegeben, daß man wegen der gegen Amerika gerichteten Spitze des Abkommens besorgt sei.

Abreise des Staatssekretärs Kellogg nach Europa.

U. Newyork, 20. Aug. Staatssekretär Kellogg ist auf dem französischen Dampfer „Isle de France“ nach Europa abgereist. Gleichzeitig begab sich Botschafter Houghton auf seinen Posten nach London zurück.

## Schülerfahrt nach England

Bericht von Studiendirektor Rothweiler, Calw.

An den meisten Nachmittagen konnten die Schüler auf Wunsch über ihre Zeit frei verfügen; und sie benützten die Gelegenheit häufig, um die nähere Umgebung des Lagers zu durchstreifen, oder nach Pythe und Folkestone zu gehen, wo sie selbständig Einkäufe machten oder in einem „tea-shop“ ihren Tee einnahmen. Es war dies eine recht gute Gelegenheit für die Schüler, ihre Sprechfähigkeit zu erproben.

Über das englische Schulwesen konnte man im Camp recht eingehende Beobachtungen machen. Außer der Coopers' Company's School waren noch einige „Elementary Schools“ für Knaben und Mädchen anwesend. Vielfach herrschte in diesen Schulen eine Art Disziplin, die, auch in der gleichmäßigen Kleidung, durchaus militärisch anmutete; auf Piff wurde angetreten und in Marschordnung ging's zum Baden oder sonst wohin. Ein anderes Bild bot die Coopers'. Der Geist einer englischen Schule hängt vollständig von der besonderen Einstellung des „Headmaster“ ab, der alle seine Lehrer selbst anstellt und so einen außerordentlich großen Einfluß auf die Lehrer und damit auch auf die Schüler ausüben kann. Mr. Elford, der Direktor unserer englischen Schule, hatte zum Grundsatz, seinen Lehrern und Schülern möglichst wenig Vorschriften zu machen und diese aber aufs strengste durchzuführen. Mit väterlichem Verständnis brachte er es fertig, seinen etwa 200 Schülern möglichst viel

## Unwettermeldungen aus aller Welt

Schweres Unwetter in Südmähren.

U. Prag, 20. Aug. Ganz Südmähren, besonders die Orte an der österreichischen Grenze, wurden von einem schweren Unwetter heimgesucht. In der Gegend um Znaim, wo ein orkanartiger Sturm wütete, wurden die größten Verwüstungen hervorgerufen. Häuser wurden abgedeckt und Bäume entwurzelt. Kleine, fast ausgetrocknete Bäche wurden zu reißenden Strömen, die die Felder mit Geröll und Schlamm überschwemmten. Telephon- und Telegraphenleitungen wurden abgerissen. Die Straßen und Wege verwandelten sich in Moräste. Blizschläge, die Brände verursachten, werden aus 8 südmährischen Orten gemeldet. Die schweren Unwetter verschärfen die Notlage der Bevölkerung, die in diesem Unglücksjahr durch Frost, Dürre und Unwetter schon an den Rand des Ruins gebracht wurde.

Blizschlagkatastrophe in Grenoble.

Bei einem Gewitter, das die Umgebung von Grenoble heimsuchte, schlug der Blitz in eine Umformstation. Die aus den Hochspannungsdrähten schlagenden Flammen sprangen auf die umliegenden Häuser über und legten sie in kurzer Zeit in Asche. Fünf Einwohner, die bei den Löscharbeiten den Drähten zu nahe kamen, wurden getötet, mehrere andere schwer verletzt. An einer anderen Stelle schlug der Blitz in ein Wohnhaus und tötete ein Ehepaar.

Schwerer Sturm mit Überschwemmungsschäden in den Vereinigten Staaten.

Wie aus New York gemeldet wird, richteten schwere Stürme, die von wolkenbruchartigen Regenfällen begleitet waren, in Nordvirginia, Südkarolina und Georgia großen Schaden an. Elf Personen sind getötet worden. An vielen Stellen sind die Flüsse über die Ufer getreten. Die Sicherheit von Tausenden von Menschen hängt von dem Standhalten der Dämme ab. Nach den bisherigen Schätzungen beträgt der Schaden rund eine Million Dollar.

Neue Sturmverheerungen in Florida.

Der Orkan, der an der Küste von Florida vor einigen Tagen großen Schaden anrichtete, bewegt sich nunmehr nach dem Innern des Landes. Die Stadt Tallahassee wurde von einer Windhose erfasst, die eine Geschwindigkeit von 50 St. Meilen erreichte und von starkem Regen begleitet war. Die Telephonmasten wurden niedergerissen und die Verbindungen in einem Umkreis von 30 Meilen unterbrochen. Die Stärke des Windes, der sich langsam nach dem Westen und Norden zu bewegt, nimmt noch zu. Die Eisenbahnverbindungen nach Tallahassee sind teilweise unterbrochen.

Durch Wolkenbruch zerstört.

Chicago Tribune berichtet aus Teheran, daß der Ort Nur in der Provinz Masenderan durch einen Wolkenbruch zerstört wurde. Zahlreiche Bewohner kamen ums Leben.

## Aus aller Welt

Eine Falschmünzwerkstatt in Hildesheim ausgehoben.

Der Kriminalpolizei Hildesheim gelang es, eine schon seit langem verfolgte Bande von Falschmünzern dingfest zu machen und die Werkstatt auszuheben. Festgenommen wurden der Bandagist Herbert Moje, seine Ehefrau und ein stellungsloser Handlungsgehilfe. Seit 1925 stellten die Falschmünzer Hartgeldfalsifikate über 2 M. her.

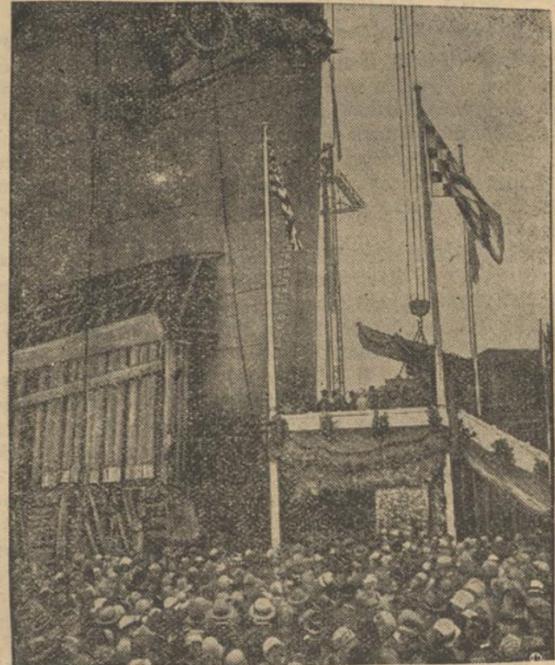
37 Gehöfte niedergebrannt.

In einem Dorf bei Bilgoraj (Polen) brach, während sich die Einwohner in der Kirche befanden, ein Brand aus, dem die halbe Ortschaft zum Opfer fiel. 37 Gehöfte sind niedergebrannt. Ein sechsjähriger Knabe kam dabei ums Leben. Das Feuer ist durch spielende Kinder verursacht worden.

Ein Postdampfer an der kalifornischen Küste auf Grund gelaufen.

In der Nähe von Cap San Jacaro (Kalifornien) ist der Postdampfer „Ecuador“ mit 250 Personen an Bord auf Grund gelaufen. Mehrere Schiffe sind zur Hilfeleistung unterwegs.

## Der Zwilling-Stapellauf in Bremen und Hamburg



Die Taufanzel.



Die „Europa“ glücklich vom Stapel gelaufen. Der Koloss nach dem Stapellauf im Wasser.

Freiheit zu lassen und sie doch nach seinen Absichten zu führen. Neben seinen Lehrern, die dieselben Grundsätze verfolgten und die mit den Schülern in einem recht freundschaftlichen Verhältnis standen, hatte er eine gute Stütze an den sogenannten „prefects“. Ältere Schüler, die hierzu geeignet erschienen, haben ein gewisses Aufsichtrecht über die jüngeren, gegen die sie durch besonderen Schlafraum und besonderen Tisch bei den Mahlzeiten herausgehoben sind. Mit verschiedenen dieser „prefects“ haben wir deutsche Lehrer uns des öfteren eingehend unterhalten und sie als wohl-erzogene und tüchtige junge Leute schätzen gelernt. Am vorletzten Abend wurden wir zwei deutschen Lehrer von dem Sprecher der „prefects“ in ihre Baracke gebeten: Sämtliche „prefects“ standen im Halbkreis vor einem Tisch, auf dem die schon erwähnte Cricket-Ausstattung lag; mit wohl-gesetzter, herzlicher Rede wurde uns das Geschenk überreicht. Diese Einrichtung der „prefects“ hat auf uns einen recht guten Eindruck gemacht, und wir möchten gerne den Versuch machen, in unserer eigenen Schule die Einrichtung der Vertrauensleute in diesem Sinne auszugestalten.

Einige Tage nach unserem Eintreffen im Camp kamen etwa 15 französische Schüler mit einem Lehrer von der „Ecole-Arago“ in Paris zu uns. Wenn auch anfangs die französischen Schüler etwas abseits der englisch-deutschen Verbrüderung standen, so fand sich doch im Laufe der Zeit Jugend zu Jugend. Mit feinem Takt hat Mr. Elford es verstanden, auch die französischen Schüler in die Lagergemeinschaft der deutschen und englischen Schüler einzubeziehen. Aber eines hat sich deutlich gezeigt: englische und

deutsche Schüler werden untereinander schneller warm. Beide haben eben gemeinsame Strukturmerkmale: einmal in körperlicher Hinsicht sind deutsche und englische Schüler von demselben Drang erfüllt, sich sportlich zu betätigen, und dann haben beide einen offenen Sinn für Humor.

Am 24. Juli abends fand im Kinosaal, in dem sehr häufig abends belehrende Filme gezeigt worden waren, eine Abendunterhaltung statt. Neben kleinen Aufführungen der englischen Schüler sangen die französischen Schüler einige französische Lieder und die unsrigen einige deutsche Lieder, die einen recht guten Eindruck hervorriefen. Jedesmal wurde anschließend die entsprechende Nationalhymne gesungen, ohne daß dadurch die Eintracht gestört worden wäre. Als dann am übernächsten Tage die französischen Schüler als die ersten das Camp verließen, waren die deutschen Schüler vollzählig um sie versammelt, um schnell noch zu knipsen und Lebwohl zu sagen.

Außerordentlich herzlich war der Abschied von den englischen Schülern. Schon eine halbe Stunde vor Abgang des Sonderzuges der Kleinbahn, der die englischen Schüler vom Lager zur Grobbahn bringen sollte, standen die deutschen und englischen Schüler funterbunt durcheinander auf dem Bahnhof. Pläne des Wiedersehens wurden geschmiedet, Anschriften und Einladungen ausgetauscht. Endlich setzt sich der Zug in Bewegung: helles Rufen und Lächerlachen und mancher steht in sich verfunken da und sieht seinen neuen Freunden nach.

(Schluß folgt.)

# Aus Stadt und Land

Calw, den 20. August 1928

## Töblicher Unfall auf dem Bahnhof Calw.

Bei der Abfahrt des Stuttgarter 8-Uhr-Abendzuges ereignete sich gestern innerhalb des Bahnhofes Calw ein schwerer Unfall mit töblichem Ausgang. Der 49 Jahre alte Arbeiter Rob. F ü n g aus Unterreichenbach versuchte den anfahren den Zug noch zu erreichen und kam beim Aufspringen auf das Trittbrett so unglücklich zu Fall, daß er unter die Räder des Zuges geriet und schwere Verletzungen erlitt, denen er auf dem Transport zum Bezirkskrankenhaus erlegen ist. Dem Verstorbenen waren beide Beine abgefahren worden, auch hatte er eine Verletzung am Hinterkopf erlitten. — Ein weiterer Unfall, der noch glimpflich abgelaufen ist, wird uns aus Althengstett gemeldet: Bei dem unweit der Station Althengstett an der Strecke nach Calw befindlichen schienenparallelen Uebergang stieß gestern der von Stuttgart kommende Abendzug (10.22 Uhr in Calw) mit einem Kraftwagen zusammen, der sich trotz geschlossener Schranken auf dem Bahnkörper befand. Durch die Aufmerksamkeit des Lokomotivführers, der noch rechtzeitig die Bremse zog und den Zug zum Stehen brachte, wurde die Rückwand des Wagens nur leicht erfasst und zur Seite geschleudert. Von den Insassen des Wagens soll niemand verletzt worden sein.

## Der Arbeiter-Radfahrer-Bund „Solidarität“, Gau 21 Württemberg

hatte am gestrigen Sonntag die Bezirke 4, 9, 15, 16 und 17 nach Calw in den „Badischen Hof“ eingeladen zur Entgegennahme der Berichterstattung vom Bundestag der Arbeiter-Radfahrer, der in Hamburg stattfand. Die 5 Bezirke umfassen die Oberämter Stuttgart (zum Teil), Maulbronn, Leonberg, Böblingen, Neuenbürg und Calw; der Einladung folgten 53 Ortsgruppen mit über 500 Radfahrern, Radfahrerinnen und Motorradfahrern. Gauvorsitzungsmitglied S. K o l b gab einen umfassenden, fast zweistündigen Bericht, der bei den Anwesenden im überfüllten Saal sehr gute Aufnahme fand. Mit großem Beifall wurde die Begrüßungsansprache eines Vertreters der organisierten Calwer Arbeiterenschaft entgegengenommen. Mittags 1 Uhr setzte sich unter Vorantritt der Calwer Stadtkapelle ein mehrere Hundert Radfahrer, Radfahrerinnen und Motorradfahrer umfassender Propagandazug durch die Straßen der Stadt in Bewegung, geführt von dem städtischen Radfahrerverein Stammheim D. M. Calw. Am Badischen Hof löste sich der städtische Zug, in dem auch eine Anzahl Banner mitgeführt wurden, auf, und die Teilnehmer unternahmen noch einige Fahrten in die Umgebung der Stadt. Mit der Zusammenkunft war auch eine Gauferienfahrt und eine Gaujugendfahrt verbunden.

## Einbrüche in Oberkollbach.

In der Nacht von Samstag zu Sonntag wurden in Oberkollbach einige Einbrüche verübt. In einem Falle drang der Dieb durch ein Fenster in ein Zimmer, in dem zwei junge Leute anscheinend sehr fest schliefen, und stahl aus den dort befindlichen Kleidungsstücken mehrere Mark. Im anderen Falle holte wohl der gleiche Täter ebenfalls aus einem bewohnten Zimmer 1 Paar Autoschlüssel, 1 Briefmappe und 1 Paar Halbschuhe. Der oder die Einbrecher müssen mit den Verhältnissen gut vertraut gewesen sein.

## Burgenforschung in Gehingen.

Auf Anregung des Schwarzwaldbvereins und dank der Opferwilligkeit verschiedener Gehinger Bürger konnten in den letzten Tagen verschiedene Grabungen zur Erforschung der Ruine bei Gehingen vorgenommen werden. Die Leistung derer selbst lag in den Händen des bekannten und bewährten Burgenforschers R. A. Koch, Burlafingen. Dabei ergab sich — entgegen der früheren Meinung —, daß die Burg, die wohl aus dem frühesten Mittelalter stammen dürfte, keinen vieredigen, sondern einen runden Bergfried besaß. Der äußere Durchmesser desselben betrug 10 Meter, die Mauerstärke 2,70 Meter. Außerdem konnten noch die

Ringmauer und die Mauern des Hauptgebäudes festgestellt werden. An Hand dieser Ergebnisse war es Herrn Koch möglich, einen genauen Grundriß der früheren Befestigung herzustellen, der, zusammen mit einem ausführlichen Bericht des Forschers, in nächster Zeit veröffentlicht werden wird. Allen Spendern, die trotz des heutigen materiellen Zeitgestes noch Sinn für diese Forschungen hatten, gebührt herzlicher Dank.

## Verhüteter Waldbrand.

Aus M ö t t l i n g e n wird uns mitgeteilt: Der im benachbarten Unterhaugstett wohnhafte Oberholzhauser Karl S c h n ü r l e ging am 16. Juli d. J. vom Weilberstädter Markt nach Hause und kam unterwegs in ein heftiges Gewitter. Plötzlich sah er, wie im Merklinger Gemeindefeld, Abt. „Berghof“, ein durch Blitzschlag entstandener Waldbrand sich entwickelte. Seinem raschen und unerschrockenen Vorgehen gelang es, den Brand zu löschen und größeren Schaden zu verhüten. — Dafür wurde ihm nun vom Gemeinderat Merklingen der Dank der Gemeinde und eine Belohnung von 20 Mark zu teil.

## Better für Dienstag und Mittwoch.

Die Wetterlage wird von einem mitteleuropäischen Hochdruck beherrscht. Von Westen naht eine neue Depression. Für Dienstag und Mittwoch ist wieder zeitweilig bedecktes und auch zu Gewittern geneigtes Wetter zu erwarten.

**Schönbürg, D. M. Neuenbürg, 19. Aug.** Der Fremdenverkehr und der Besuch unseres Kurortes ist ein fortschreitend und nachhaltig guter. Gleichen Schritt hält die private Bautätigkeit, die den Kurbedürfnissen gerecht zu werden sucht. So hat Dr. Schröders Neue Heilanstalt einen größeren Ausbau erstellt, der mit den neuesten und modernsten Einrichtungen ausgestattet ist und so sind weitere Neubauten, Erweiterungen und Aenderungen an bestehenden Häusern entstanden, die neuzeitlich eingerichtet, allen Anforderungen und Ansprüchen der Kurgäste entsprechen. — Zur Zeit halten sich hier über 800 Kurgäste auf, darunter auch mehrere Ausländer.

**Calw, Gräfenhausen, D. M. Neuenbürg, 19. Aug.** Die hiesige Einwohnerschaft wurde abends gegen halb 5 Uhr durch Feueralarm aufgeschreckt. Die dem Landwirt Wilh. Burger gehörige Scheune, die gefüllt mit Futtermittel- und Fruchtvorräten war, stand in Flammen und brannte bis auf den Grund nieder. Die Feuerwehr war dem rasenden Element gegenüber machtlos und hatte Mühe, das in der Nähe befindliche Doppelwohnhaus des Gipsers Jakob Rothfuß zu schützen, was ihr auch gelang. Der Geschädigte ist versichert. Die Brandursache ist noch ungeklärt.

**Calw, Pforzheim, 19. Aug.** Am 14. August wurde ein 8 Jahre alter Schüler, der in den Lotthammerischen Mühlkanal gefallen war, durch einen verheirateten Schalttafelwärter von hier vom Tode des Ertrinkens gerettet.

**Calw, Tübingen, 19. Aug.** Ein Gefangener vom Landesgefängnis Rottenburg wurde am Freitag in die Chirurgische Klinik eingeliefert. Er wollte sich nachts durch Absperren der Luftröhre mittels eines Messergriffes das Leben nehmen. Jedoch gelang ihm das nicht und so rutschte ihm der Messergriff, ohne ihn zu verletzen, in den Magen. Es wird nun ein operativer Eingriff gemacht werden müssen, um den Gefangenen von dem gefährlichen Gegenstand zu befreien.

**Calw, Stuttgart, 19. Aug.** Der Abg. König-Denk (Ztr.) hat folgende kleine Anfrage im württembergischen Landtag gestellt: Infolge Auftretens der Maul- und Klauenseuche im Oberamtsbezirk Wangen müssen dort unter strenger Bewachung polizeiliche Maßnahmen durchgeführt werden, die zum Teil ungewöhnlich erscheinen und in ihrer wirtschaftlichen Auswirkung sehr oft mehr schaden, wie die Seuche selbst. Die verzeichneten Geföhte werden streng polizeilich beobachtet und die geringste, unablässliche Uebertretung, auch der praktisch kaum durchführbaren Anordnungen hat Bestrafung und damit Verlust des Anspruchs der Entschädigung für evtl. eintretende Viehverluste zur Folge. Die

Erregung darüber ist in den betroffenen Kreisen sehr groß und es ist zu befürchten, daß die Furcht vor diesen Maßnahmen und Anordnungen manche Tierbesitzer veranlaßt, den Ausbruch der Seuche möglichst lange geheim zu halten. Damit wäre aber die Gefahr der Seuchenverschleppung außerordentlich vergrößert. Ist das Staatsministerium bereit, eine sofortige Prüfung der angewandten polizeilichen Maßnahmen vorzunehmen und gegebenenfalls eine zweckmäßigere, wirtschaftlich weniger schädigende Art der Seuchenbekämpfung zu veranlassen?

**Calw, Besigheim, 19. Aug.** In Besigheim und in Besigheim und auch in anderen Orten dieses Bezirks wurde in letzter Zeit Falschgeld angetroffen. Mit einer großen Frechheit veruchten die Falschmünzer ihre Erzeugnisse anzubringen. In Erligheim, D. M. Besigheim, erappte man nun die unfauberen Elemente, und zwar ist die Ergreifung Erligheimer Bürgern zu verdanken. Der 54 Jahre alte verh. Josef Kaiser von Cannstatt und der 33 Jahre alte verh. Eng. Jäger von Stuttgart bezahlten am 15. August in Erligheim nachmittags von 4—7 Uhr in einigen Wirtschaften und Kaufläden mit unechten Fünf-Markstücken. Dieses Geld fiel dem Schuhmacher Eugen Lamparter auf und dieser verbrachte mit noch einigen Bürgern und dem Polizeidiener diese zwei Männer aufs Rathaus. Bei der Durchsichtung hatte Kaiser noch 25 Stück falsche 5-Markstücke in der Tasche. Dieser gab auch zu, daß der Sitz der „Fabrikation“ Cannstatt sei. Wie durch die Vernehmung hervorgeht, soll es sich um eine 30-köpfige Bande handeln.

**Calw, Hringen, 20. Aug.** Seit einigen Wochen haßt der unheimliche Gast des Scharlachs und der Diphtherie in der Gegend. Die meisten Kranken werden im Bezirkskrankenhaus untergebracht. Zum Glück sind nur wenig Opfer zu beklagen. Besonders stark war Weinsbach heimgesucht. Außer Kindern sind auch Erwachsene bis 30 Jahre erkrankt.

## Geld-, Volks- und Landwirtschaft

### Berliner Briefkurse.

100 holl. Gulden	168,41
100 franz. Franken	16,41
100 schweiz. Franken	80,85

### Produktionsbörse und Marktberichte

des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern C. B.

**Calw, Stuttgart, 18. August.**

Tafeläpfel 20—30; Schüttel-, Ansdhuf-, Fall- und Mostäpfel 5—8; Tafelbirnen 20—40; Brombeeren 60—70; Aprikosen 60—80; Pfirsiche 40—60; Zwetschen 25—40; Kartoffeln 6,5—7,5; Stangenbohnen 30—40; Buschbohnen 20—35; Kopfsalat 6—15; Endivienalat 6—15; Blumenkohl, 1 Stück 20—60; Rote Rüben 8—10; Gelbe Rüben 12—15; Karotten, runde, 1 Bund 8—25; Zwiebeln 8—9; Gurken, große 1 St. 20—40; Salzgurken 2—2,5; kleine Gurken 120—150; Rettich 6—20; Sellerie 10—30; Tomaten 20—25; Spinat 15—20; Kohlraben, Kopf 4—6 S.

### Calwer Wochenmarkt.

Bei dem am letzten Samstag stattgefundenen Wochenmarkt wurden folgende Preise bezahlt: Kartoffeln 8—10, Bohnen 40—50, Wirsing 25, Weißkraut 20, Gelbe Rüben 15 bis 18, Tomaten 45, Rote Rüben 20 S das Pfund, Kopfsalat 15—20, Endivienalat 15—25, Gurken 10—50, Blumenkohl 10 bis 30, Salzgurken 100 St. 2,50, Zwiebeln 25, Kopfkohlräbte 8, Sellerie 10, Lauch 10, Pflaumen 23—25, Äpfel 25—40, Birnen 25, Kirchen 25, Tränble 25, Himbeeren 60 S, Süßbutter 2,20, Sauerbutter 2 M, frische Eier 13—15 S.

### Kartoffel-Großmarkt.

**Calw, Stuttgart, 18. Aug.** Zufuhr 450 Ztr., Preis 6,50 bis 7,50 M für 1 Ztr.

Wochensendungen können werden, da für uns noch die von wirtschaftlichen Verhältnissen abhängenden Preise für den Selbstvertrieblich nicht an den Dörfern- und Telephon in Aufschlag kommen. D. Schriftlitz.

**Unterreichenbach**  
Im Wege der  
**Zwangs-**  
**vollstreckung**  
versteigere ich am **Mittwoch** den 22. ds. Mts., vorm. 8 Uhr geg. bare Bezahlung: ca. 30 m Sofastoff, 6 halbe Sofagarnituren, 2 Lederschultranzern.  
Zusammenkunft b. Rathaus. **Schlichter** beim **Amtsgericht Calw** Dngemach.

**Ondulation**  
Schöne haltbare **Wellen**  
Sorgsamste **Behandlung** der Haare  
\* **Damen-Salon**  
**Fröhlich**  
Nähe des **Bahnhofs** i. **Gasthof z. Sonne**

**Liebenzell**  
Im Wege der  
**Zwangs-**  
**vollstreckung**  
versteigere ich am **Mittwoch**, den 22. ds. Mts., vorm. 11 Uhr gegen bare Bezahlung:  
1 großen eichenen **Schrank** m. **Glas-** **einfaß**, 1 **Wasch-** **kommode** mit **Marmorplatte** u. **Spiegel**  
11 1/2 Uhr  
1 tannenes **Zimmer-** **buffett** bereits **neu**, 1 **Spiegel** mit **Façonglas** zirka **1 m lg.**, 1 **Oval-** **tisch** mit 1 **Fuß**  
2 **ältere** **Bett-** **stellen**  
Zusammenkunft b. **Rathaus**. **Schlichter** beim **Amtsgericht Calw** Dngemach.

**60er-Feier**  
Anmeldung zur Beteiligung am **Essen** erbittet mir bis **längst** **Mittwoch** **Abend** **zukommen** zu lassen  
**Fr. Herzog, b. Köhle.**

**Achtung! Kunst-Anzeige! Achtung!**  
**Calw Brühl Calw**  
**D. Stey's**  
**Niesen-Sommer-Freilichtbühne**  
gibt heute **Montag, 20. August**, abends 8 1/2 Uhr eine  
**Große Sport-Vorstellung**  
mit **neuem Niesen-Programm**  
Heute **abend**  
**Großes Brillant-Feuerwerk**  
sowie **Andreas Hofers Tod**  
**Sandwies** aus **Tirol** mit **Bengalfeuer**  
Dargestellt und gesungen von **Dir. Stey junior**  
Niemand veräume diese **Galla-Vorstellung**  
um den **Helden** aus **Tirol** zu sehen  
**Dienstag die letzte Abschiedsvorstellung**  
**Große Pantomime**  
Es ladet **höflich** ein  
**Dir. D. Stey, Weltfirma**

**Starkes**  
**Länferschwein**  
unter 2 die **Wahl** verkauft  
**Pfästerer Binder**  
**Stammheim.**

**Zu verkaufen**  
Wegen anderweitigem Unternehmen verkaufe ich mein in **Pforzheim (Südstadt)** gelegenes, **massives**, **neu hergerichtes**  
**4 mal 3-Zimmer-**  
**Wohnhaus mit**  
**Küche**  
**Bad und Küchenveranda.**  
Baujahr 1913 = 37000 M. um 25000 M.  
**Hans Bauer, Malergeschäft**  
**Calw, Marktplatz 10**

**Verloren**  
ging in **Calw** auf dem **Marktplatz**, in der **Leder-** **straße** oder auf der **Staats-** **straße** nach **Hirsau** ein  
**Spezialfieber-**  
**thermometer**  
kleinsten **Formats** in **rot-** **bräuner** **Schraubhülse**. Der

Die beliebten patentierten in **Passon** gearbeiteten  
**Matratzen**  
aus eigener **Werkstätte**, **Stellig** mit **Reil v. M. 26.—** an. **Patentstoffe** zu **M. 15.—**, **19.50**, und **23.—**, **Chaise-** **longues** von **M. 52.—** an, die **bekanntesten** **Pflüschs** zu **M. 90.—**, alles aus **bestem** **Material**, empfiehlt **Regel Stuttgart** **Hauptkatterstraße 77.**

**Bubikopf-**  
**Schneiden**  
**Fachgem. Beratung**  
**über Schnitt u. Mode**  
**Separater Eingang**  
**Telephon-Vernäh. 66**  
**Friseur**  
**Fröhlich**  
**Bahnhofstr.**

## Todes-Anzeige



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser guter treubeforgter Vater, Bruder und Schwager

### Louis Grabert Elektro-Ingenieur

im Alter von 44 Jahren 3 Monaten Samstag Abend 7/8 Uhr von seinem langen schweren Leiden erlöst wurde.

In tiefer Trauer:

die Gattin: **Emma Grabert**  
mit Kindern: **Ludwig, Erna und Alice.**

Hirsau, 20. August 1928.

Beerdigung Dienstag nachmittag 3 Uhr  
Für Kondolenzbesuche wird herzlich gedankt.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Steuererklärungen für die Herbstveranlagung 1928.

Die Steuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer sind von den Steuerpflichtigen, deren Wirtschaftsjahr zwischen dem 1. Januar und 30. Juni 1928 geendet hat, in der Zeit vom 1. bis 15. September 1928 unter Benutzung der vorgeschriebenen Vordrucke abzugeben. Steuerpflichtige, die zur Abgabe einer Erklärung verpflichtet sind, erhalten vom Finanzamt einen Vordruck zugefandt. Die durch das Einkommensteuergesetz, Körperschaftsteuergesetz und Umsatzsteuergesetz begründete Verpflichtung, eine Steuererklärung abzugeben, auch wenn ein Vordruck nicht übersandt ist, bleibt unberührt; erforderlichenfalls haben die Pflichtigen Vordrucke vom Finanzamt anzufordern.

Hirsau, den 20. August 1928.

Das Finanzamt: Voelter Reg.-Rat

## Landw. Bezirksverein Calw. Unser Lagerhaus in Calw ist von Mittwoch, 22. August ab wieder geöffnet.

Die Geschäftsstelle.

## Landw. Bezirksverein Calw.

Wir haben vorrätig:

Thomasmehl,	Harnstoff-
Kalifalz,	Kaliphosphor,
Rainit,	Leinmehl,
Superphosphat,	Erdußmehl,
Ammoniak,	Sonafrot,
Kalkstickstoff,	Koch- und Viehsalz,
Kalksalpeter,	Weizen,
Natronsalpeter,	Futterkalk,
Nitrophoska,	Senssaat und
Harnstoff,	Riesenspergel.

Ausgabe Mittwochs und Samstags.  
Die Geschäftsstelle.

Empfehle mein Lager  
in  
**Divans**  
Chaiselongues  
Klubbessel  
in Leder u. in Stoff  
Nachstuhl-  
fauteuils  
Bekrösten  
Matragen  
Adolf Junginger  
Tapeziergeschäft  
Obere Markstr. 31.

**Hut-**  
**reparaturen**  
waschen, färben, neu formen  
Preis 2.— bis 4.50 Mk.  
fertigt rasch und gut  
**W. Schäberle**  
Hutmacher.

Bad Liebenzell, den 19. August 1928.

## Todes-Anzeige

Schmerz erfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Schwester und Schwägerin

### Wilhelmine Majer

geb. Lipp  
heute früh 7/8 Uhr von ihrem schweren Leiden erlöst wurde.

In tiefer Trauer:

**Friedrich Majer, Straßenwart**  
mit Kindern

Beerdigung Dienstag nachmittag 4 Uhr.

Der Nähmaschinen-

## Stick-u. Stopfkurs

unter Leitung geübter Stickerinnen  
in der Nähschule

von Frau Schmidt, Altburgerstraße  
fängt bestimmt am 27. August an

und endet einschl. 14. September.

Einige Damen  
können sich noch beteiligen

Hochachtungsvoll

**FR. HERZOG**

Nähmaschinenhandlung und  
Reparatur-Werkstätte

## Es regnet!

**J. Eberhard, Calw**  
Schirmgeschäft

Reparaturen sofort!

Ein brauner

### Sportanzug

Größe 48 wenig getragen,  
sowie einige gute

### Hemden

Halbweite 36 im Auftrag  
billig zu verkaufen.

Schneidermeister  
**M. Seyfried,**  
Bahnhofstraße.

Einen gutenhaltenen

### Mehger- oder Milchwagen

verkauft billig  
Eugen Stoh, Hirsau.

### Brennöl- und Birkenhaarwasser

für Haare und Haarboden  
Flasche Mk. 1.50 bei  
**A. Otto Vincow, Calw.**

Station Teinach, den 20. August 1928.



Nach langem, schwerem Leiden verschied am Samstag,  
18. August 1928 in Hirsau

### Herr Ludwig Grabert Elektroingenieur

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen langjährigen, bewährten Mitarbeiter, der sich durch Lichtigkeit und Pflichttreue unsere besondere Wertschätzung erworben hat.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

**Gemeindeverband-Elektrizitätswerk**  
Teinach-Station (G. E. L.)

Station Teinach, den 20. August 1928.



Nach längerer Krankheit verschied am Samstag, 18. August  
1928 in Hirsau

### Herr Ludwig Grabert Elektroingenieur

Den Verstorbenen haben wir als einen jederzeit freundlichen und hilfsbereiten Mitarbeiter achten und schätzen gelernt, dessen Andenken wir allezeit in Ehren halten werden.

**Die Beamten und Angestellten des Gemeindeverband-  
Elektrizitätswerk Teinach-Station (G. E. L.)**

## Oberamts-Sparkasse Calw

Öffentliche Ersparnis-Anstalt für jedermann  
unter Haftung der Amtskörperschaft Calw

### Spar-Einlagen

von 1 Mark an,  
Zweck-Sparkonten für  
Vereine, Reisekassen,  
Ferien, Hausbau,  
Heimspargbüchsen.

### Giro-, Ein- Ueber- weisungs- und Scheck-Verkehr

An- und Verkauf, Ver-  
wahrung und Verwaltung  
von Wertpapieren,  
Wechselankauf

### Darlehen, Kredite

Kostenlose und gewissenhafte Beratung.



Ex Sie  
gebrauchtes  
hat's nötig

**LEBEWOHL**

das beste Mittel  
gegen

Hühneraugen  
und

Hornhaut

Blechdose (8 Pflaster) 75 Pf. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerieen.  
Bad Liebenzell: Drog. W. A. Hlmpersch.

Sauberes, besseres

### Mädchen

in einfachen guten Haus-  
halt zu kinderl. Ehepaar  
per 1. Okt. nach Frank-  
furt am Main gesucht.

Angebote erbeten unter  
**N. N. 104** an die Ge-  
schäftsstelle ds. Bl.